

Künsteleien wie 2, 194 *senior Segebertus erat, iunior Segevertus*, 405 *raptat cordam vibratque sagittam*. Ziemlich viel Alliteration. Elision selten. Das dritte Buch berücksichtige ich nicht.

Nach verschiedenen kleineren Stücken, die ich übergehe, folgt (S. 143) das Carmen de s. Landberto mit ca. 25 L. auf 100 H. und ziemlich viel Endreimen, und die 56 Versus in laude b. Landberti. MANITIUS LG. 705 vermutete, daß diese von demselben Dichter sind. Meiner Ansicht nach verbietet die Reimtechnik diese Annahme, von 56 Versen sind 51 streng l., V. 17 assonierend, V. 26 und 27 wohl ebenso aufzufassen; V. 2—4 ist außerdem der L. durch Endreim ersetzt, und es wird kein Zufall sein, daß 3—4 ein frühes Beispiel von Collaterales, natürlich mit einsilbigem Reim, bieten. Auch ist zu beachten, daß das Reimwort außer V. 50 im dritten Fuß steht. Auf jüngeres Alter weist ferner die Vermeidung von Elision und Hiat. Demgegenüber schätze ich es nicht allzuhoch ein, daß die beiden Gedichte sich in der Neigung zum Endreim begegnen.

In Radbods Carmen de s. Switberto (S. 166) sind von 82 Versen 27 l., auf H. und P. ziemlich gleichmäßig verteilt; V. 33 reimt zweisilbig, Binnenreim und Endreim wenig, Reimfülle fehlt. Elision gestattet. Ähnlich im Ged. S. 169; zweisilbiger R. V. 26, Endreim wenig, Binnenreim und Reimfülle nicht vorhanden. Elision gestattet. Die Versus de hirundine tragen entsprechenden Charakter.

Die Gedichte S. 181—231 sind ebenso wie die von St. Gallen unten behandelt.

Hucbald von St. Amand hat (S. 265) in 54 H. 14 L., zweisilbig V. 4 u. 12, Binnenreim V. 48, einzelne Endreime, zweisilbig 34/35. Elision zugelassen. Von den berühmigten Versus de calvis ist etwa der vierte Teil l., wenig Binnen- und Endreim, Elision unmöglich. Die Versus Judionis haben in 18 Dist. 1 l. H., 8 l. P., also für die Zeit sehr wenig. V. 8 und 24 reimen zweisilbig. Endreim 15/16, Binnenreim 20, keine Reimfülle. Elision gestattet.

Lion Monocos (S. 278 ff.) ragt formell in keiner Beziehung hervor; er hat l. Reim, Binnenreim, Endreim, aber ohne Regel; zuweilen fällt die Neigung zu Reimfülle, z. B. V. 41. 420, und starker Alliteration auf, z. B. V. 45. Elision ist selten, sehr häßlich V. 116.

Von den hübschen Versus Brivatenses (S. 350 f.) ist mehr als der dritte Teil l., Binnenreim V. 6. 34. 38. 54. Reim-